

DIETMAR WITTE

EMSCHERSTR. 24
44581 CASTROP-RAUXEL
TEL. 02305 77578
FAX 02305 81513
MOBIL 015756084267

Dietmar Witte Emscherstraße 24, 44581 Castrop-Rauxel

"ÖFFENTLICHER BRIEF"

HWK Münster

Hans Hund, Präsident

Bismarckallee 1

D 48151 Münster

War wohl kein Aprilscherz/Ordnungsamt 01.04.15*

04.04.15

Sehr geehrter Herr Hund!

Vorab, ein wenig Information zur Kenntnis und zum besseren Verständnis.

Ich habe 1977 meine Meisterprüfung im Fotografen-Handwerk in Hamburg abgelegt und mich 1978 selbstständig gemacht. Ich habe Fotografen ausgebildet und viele davon, befinden sich heute in Selbstständigkeit.

Mein Fotostudio habe ich 2014 an meine ehemalige Auszubildende und Mitarbeiterin verpachtet und ich befinde mich zur Zeit, in meinem ehemaligen Betrieb im Angestelltenverhältnis.

Ich habe über 35 Jahre Beiträge gezahlt und mich immer wieder gefragt, warum? Die Einsicht einer Zwangsmitgliedschaft habe ich seit Langem verloren. Die Gründe dafür habe ich der HWK Münster via Mail mitgeteilt.

(zu Ihrer Information, lege ich Ihnen die Information des bpp, anbei)

Diesen Beitrag habe ich wie erwähnt, zur Stellungnahme, an die HWK Münster gesendet, da es in der Vergangenheit zu dem Thema, Schwarzarbeit und Wettbewerbsverzerrungen, auch durch den Wegfall der Meisterprüfung, innerhalb aller Handwerkskammern nur ungenügende oder gar keine Reaktionen gegeben hat.

Statt einer Antwort oder Rechtfertigung, erhalte ich heute am *01.04.2015 Besuch vom Ordnungsamt (Brief anbei). Es ist schon schlimm genug, dass sich keiner die Mühe macht mal genau zu recherchieren, oder mich mal kurz jemand anruft, um den Sachverhalt zu klären. Stattdessen wird mir das Ordnungsamt auf den Hals gehetzt. Der Vorwurf, dass ich angeblich Schwarzarbeit begehe und der Anmeldepflicht nicht nachgekommen bin. Tatsächlich existiert der Betrieb noch, es hat lediglich ein Inhaberwechsel stattgefunden. Welche Rückschlüsse lässt das auf die Qualität Ihrer Mitarbeiter zu.

Habe ich es wirklich verdient (35 Jahre Pflichtmitgliedschaft, 38 Jahre Meister, 45 Jahre im Beruf), dass Sie jetzt die "Keule" zum Rundumschlag rausholen, nur weil ich Ihnen eine unangenehme Mail geschickt habe?

Vertreten Sie die Interessen aller Handwerker? Verhindern Sie Schwarzarbeit? Haben Sie auch nur eine Vorstellung davon, wie viele Fotografen ihre Arbeit im Internet, bei Facebook usw. anbieten? Ohne ein Impressum und ohne Steuernummer? Wenn einer Ihrer Mitarbeiter "Langeweile" hat, dann möge er sich bitte um diese oder wichtigere Angelegenheiten kümmern, statt einen unbescholtenen Handwerksmeister zur Mücke zu machen.

Sie haben in den ganzen Jahren nichts getan, weder für mich noch für meine Fotografenkollegen und wie Sie sehen liegen Ihre Schwerpunkte in erster Linie bei der Eintreibung von Kammergebühren.

Der Bericht im Fernsehen über die Handwerkskammern ist erschreckend, hier der Link dazu:

http://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/die_story/videodiestorygoldene_shandwerkreicheskammern100.html

Anbei sende ich Ihnen die Kontaktdaten von unserer Interessenvertretung:
Ihr Ansprechpartner: Herr Michael Belz

bpp
bund professioneller fotografen
Engeldorfer Str. 25
D 50321 Brühl
Fon 02232 57939915

Leider kann ich der Kammer keine freundlichen oder kollegialen Grüße übersenden, sondern nur Ihnen als Präsident.
In der Hoffnung, dass Sie sich dieser Angelegenheit annehmen.
Ein enttäuschter Gruß

Fotografenmeister
Colour Art Master
Berufs- und Arbeitspädagoge

PS: Ich habe ganz vergessen, dass Kollegen des bpp als Protest angeregt haben, in Berlin ihre Gesellen- und Meisterbriefe verbrennen zu wollen. Ich glaube meine Frau -sie ist auch Fotografenmeisterin- und ich, werden uns auch dazu entschließen. Jeder der eine Kamera tragen kann, darf sich "Fotograf" nennen und was tut die Handwerkskammer, unsere Interessen-Vertreter?
„Ja genau, mich mit Schmutz bewerfen und kassieren“.

Mitarbeiter im Fotostudio Witte
Lange Str. 151 – D 44581 Castrop-Rauxel – Fon 02305 81593

Anlagen 3



vai Mail an die HWK-Münster weitergeleitet.

Sehr geehrte Damen und Herren!

bpp – offizielle Stellungnahme Stand: 16. März 2015

Nach der skandalösen Fernsehdokumentation auf 3sat: "Goldenes Handwerk - Reiche Kammern: Vetternwirtschaft und Verschwendung bei den Wirtschaftskammern" http://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/die_story/videodiastorygoldeneshandwerkreichkekammern100.html gibt es massive Kritik an den Handwerkskammern - so fordern u.a. viele Berufsfotografen den Ausstieg aus dem Kammersystem und das sofortige Ende der Pflichtmitgliedschaft. Die Handwerkskammern in Deutschland vertreten schon lange nicht mehr die Interessen ihrer Mitglieder und schon gar nicht mehr die der dort zur Mitgliedschaft verpflichteten Berufsfotografen! So wurden in den letzten Jahren durch die Kammern z.B. Weiterbildungsseminare für Handwerker im Bereich Fotografie angeboten, damit diese ihre Bilder für ihren eigenen Werbeauftritt selbst machen können, um somit auf die Leistungen der Handwerkskollegen "Fotografen" verzichten zu können. Obwohl die Anzahl der auszubildenden Fotografen im Handwerk seit Jahren dramatisch rückläufig ist (auch durch völlig untaugliche Ausbildungsverordnungen), steigen die Umlagen hierfür, die von ALLEN (!) per Pflichtmitgliedschaft eingetragenen Fotografen an die Kammern zu entrichten sind, ins Unbezahlbare. Anzeigen gegen die immer größer werdende Schwarzarbeit, die von Kammermitgliedern vorgebracht werden, gehen die meisten Kammern überhaupt nicht mehr nach, lehnen sogar die Überprüfung der Anzeigen ab. Politische Forderungen von Berufsorganisationen und auch Innungen, den unkontrollierten Zuwachs an qualitativ untauglichen Fotografen, die durch die Möglichkeit der nebenberuflichen Tätigkeit zu tausenden in den Beruf strömen, entgegen zu wirken, diese wenigstens durch Aufklärungsarbeit über die Risiken einer Teil-Selbstständigkeit in dem Beruf zu informieren, werden ignoriert. Bei Gesetzesänderungen zum Nachteil der Mitglieder bleiben die Kammern inaktiv. Wettbewerbsverzerrungen, z.B. durch die unterschiedliche Praxis beim Umsatzsteuerrecht, die die Mitglieder ertragen müssen, interessieren die Kammern nicht. Juristische Beratungen durch die Kammern z.B. beim Urheberrecht können mit einer Falschberatung enden oder werden nicht selten mit dem den lapidaren Hinweis abgewiesen: "Keine Ahnung, wenden Sie sich an einen Fachanwalt!" Spezifische, für die jeweiligen Berufsstand, notwendige und erforderliche Informations-/ Weiterbildungsmaßnahmen werden, was die Berufsfotografie

angeht, nicht angeboten. Anfragen und Forderungen nach mehr Transparenz, was mit den Mitgliedsbeiträgen geschieht, wer das Finanzgebaren der Kammern kontrolliert, warum die Öffentlichkeit bei wichtigen Entscheidungen ausgesperrt wird, werden nicht oder nur ausweichend beantwortet (siehe Fernsehbericht). Fast jeder Fotograf, der in Deutschland selbstständig mit Fotografie sein Geld verdient, ist per Gesetz verpflichtet, Mitglied einer HWK zu werden und hohe jährliche Pflichtbeiträge zu entrichten. Der Nutzen, der sich aus dieser Mitgliedschaft für einen Berufsfotografen ergibt, ist den meisten Fotografen nicht mehr ersichtlich/vermittelbar. Im Gegenteil: zunehmend vertreten die Kammern nicht mehr die Interessen und Anliegen der Berufsfotografie - schlimmer noch, sie arbeiten gegen die eigenen Mitglieder. bpp – offizielle Stellungnahme Stand: 16. März 2015 Fotografen, die sich weigern, aus diesen oder anderen, nachvollziehbaren Gründen, ihre Mitgliedsbeiträge zu entrichten, droht der Entzug der Gewerbeerlaubnis, was einem Berufsverbot gleich kommt.

Der bund professioneller portraiffotografen (bpp) fordert deshalb:

- a. die sofortige Abschaffung der Pflichtmitgliedschaft für Berufsfotografen bei den Handwerkskammern, wobei eine freiwillige Mitgliedschaft möglich sein kann.
- b. eine einheitliche, gesetzliche Regelung für den Zugang zum Beruf, egal, ob die fotografische Tätigkeit handwerklicher oder künstlerischer Art ist.
- c. eine Abschaffung, zumindest aber eine starke Einschränkung der Möglichkeiten, zur nebenberuflichen Tätigkeit im Arbeitsfeld der Berufsfotografie - dies gilt ebenso für die Zulassung eines Kleingewerbes.
- d. die Gleichbehandlung aller Berufsfotografen bei Steuern und Abgaben.
- e. eine staatliche Anerkennung/Zulassung von Ausbildungskonzepten neben dem dualen Ausbildungssystem, die von privaten Anbietern oder den Berufsorganisationen in eigener Regie angeboten und durchgeführt werden.
- f. eine einheitliche Anerkennung von Qualifikations- und Zertifizierungsmaßnahmen, die ausschließlich von den Berufsorganisationen angeboten, durchgeführt und vergeben werden können.

Ich habe seit über 35 Jahre den Kammerbeitrag bezahlt, ohne jemals einen Vorteil dadurch bemerkt zu haben.

Mit freundlichem Gruß

D. Witte

HWK Münster Bismarckallee 1 48151 Münster

Stadt Castrop-Rauxel
-Ordnungsamt-
Herr Boschanski
Postfach 10 20 40
44573 Castrop-Rauxel



Unser Zeichen (bitte angeben):

A2-1421-wit-vdA/bö

Datum:

27.03.2015

Ihre Fragen beantwortet:

Servaas van der Avoort
Telefon 0251 5203-210
Telefax 0251 5203-218
vanderavoort@hwk-
muenster.de
Zimmer: 309

**Verdacht der unzulässigen Ausübung des Fotografen-Handwerks
Herr Dietmar Witte, Langestraße 151, 44581 Castrop-Rauxel**

Guten Tag Herr Boschanski,

den oben genannten Gewerbetreibenden haben wir, aufgrund der Gewerbeabmeldung zum 31.12.2013, mit dem Fotografen-Handwerk gelöscht. Wie wir nun durch Überprüfung der Internetseite www.fotostudio-witte.de festgestellt haben, wirbt Herr Witte auch weiterhin für Dienstleistungen des Fotografen-Handwerks. „Studio für Fotografie“ ist ein eindeutiger Hinweis dafür, dass Herr Witte gewerblich das Fotografen-Handwerk ausübt. Wir bitten Sie in eigener Zuständigkeit zu prüfen, ob Herr Witte gegen die Anzeigepflicht nach § 14 Gewerbeordnung verstößt und bitten Sie gleichzeitig, Herrn Witte zur Gewerbeabmeldung aufzufordern.

Freundliche Grüße

Handwerkskammer Münster

im Auftrag

Servaas van der Avoort
Abteilungsleiter
Geschäftsbereich Bildung und Recht

Handwerkskammer Münster
Bismarckallee 1
48151 Münster
Telefon 0251 5203-0
Telefax 0251 5203-106
info@hwk-muenster.de
www.hwk-muenster.de

Postanschrift:
Handwerkskammer Münster
Postfach 3480
48019 Münster

Sie erreichen uns:
Mo – Do 08:00-17:00 Uhr
Fr 08:00-14:00 Uhr
zudem nach Vereinbarung

Bankverbindung:
Sparkasse Münsterland Ost
BLZ 400 501 50
Konto 25 092 826
BIC WELADED1MST
IBAN DE36 4005 0150 0025 0928 26

Volksbank Münster
BLZ 401 600 50
Konto 400 607 100
BIC GENODEM1MSC
IBAN DE27 4016 0050 0400 6071 00